

- schlechts, abge sondert und zweckmässig eingerichtet.
- b) Das Rettungszimmer in's Wasser Gefallener und Ersticker, woselbst den Unglücklichen zweckmässige Mittel, sowohl bey Tage als bey Nacht, schnell geschafft werden. Besonderes Lob verdient der geschickte Provisor der Hospital-Apotheke, der bey Einbringung der Verunglückten sogleich die notwendige Hilfe leistet. Es ist diese augenblickliche Hülfsleistung ein wesentlicher Vorzug dieses Rettungszimmers vor vielen anderen.
- c) Es ist im neuen Gebäude des Hauses an der Alster eine sehr vollständige Bade-Anstalt angelegt, die von Morgens 6 Uhr bis Abends 9 Uhr von allen Bürgern benutzt werden kann. Sie enthält mehrere gut eingerichtete, sehr reinlich gehaltene, mit allen Bequemlichkeiten versehene Zimmer, welche im Winter durch Dampfheizung sehr angenehm erwärmt sind. Wenn man sich im Januar bey den Herren Vorstehern A. E. Martens, Rödingsmarkt, West-Seite No. 16, und J. H. Gläser, Rödingsmarkt, Ost-Seite No. 37, meldet, so erhält man, gegen eine Kleinigkeit an die Armen-Casse der Anstalt, einen Eintrittszettel für das ganze laufende Jahr. Wer Dampf-, Douche- und Tropf-Bäder wünscht, muss Tages vorher die Stunde, in welcher er das Bad besuchen will, angeben. Es sind auch Dampf-Bäder zum Gebrauch für einzelne Theile des Körpers und Dampf-Douche-Bäder eingerichtet. Fortwährend wird an der möglichsten Vervollkommenng der Einrichtungen gearbeitet, und man ädet die prompteste Bedienung. Für die ärmere Classe oder Hospital-Leute sind besondere Suben bestimmt, damit auch sie durch die wohlthätige Wirkung der Bäder wieder zur Arbeit tüchtig gemacht werden können. Es werden jährlich, je nachdem der Sommer warm oder kühl ist, 7 bis 9000 Bäder gebraucht. Besonders ist die genaue und sorgfältige Erhaltung des gleichen Wärme-Grads ein Vorzug dieser Bäder. Schon viele Unglückliche sind hier durch Dampf- und

Douche-Bäder von schweren Verlähmungen vollkommen geheilt worden.

- Dem patriotischen Eifer und der durch eine lange Reihe von Erfahrungen erworbenen Sachkenntnis des ältesten Vorstehers, Herrn A. E. Martens, dem unsere Vaterstadt überhaupt so ungemein Viel schuldig ist, verdankt sie auch diese Anstalt, über deren musterhafte Einrichtung und Verwaltung, bey Fremden und Einheimischen, welche sie besuchten, nur Eine Stimme ist. Ganz vorzüglichem Beyfall finden die Kunstbäder, welche sie besuchten, nur Eine Stimme ist. Möge die Vorsehung das verdienstliche Bemühen des biedern Mannes segnen, und sein Byspiel Allen, besonders unseren jüngeren Mithürgern, zur Nachahmung dienen.
- d) Ein Entbindungszimmer für venerische Schwangere. Die Anstalt stimmt auch an venerischem Uebel oder an der Krätze leidende Matrosen von fremden und hiesigen Schiffen auf, gegen Zahlung von 1 Mark den Tag, für Kur und Beköstigung. Doch ist erforderlich, dass die fremden Matrosen von ihren respectiven Herren Consuln und die hiesigen von ihren Herren Rhedern oder Schiffmaklern einen Schein bringen, dass diese sich zur Zahlung für sie verbindlich machen wollen. Dann ertheilt der Herr Vorsteher den Aufnahmezettel.
- e) Auch ist daselbst eine zweckmässige anatomische Anstalt, um deren Errichtung sich der eben genannte Herr Vorsteher gleichfalls sehr verdient gemacht hat. Das Nähere enthält der Artikel: Anatomie, den wir zu vergleichen bitten.